

## Zahnschmerzen und die Einzelmittelhomöopathie

Das Thema »Zahnschmerzen« wird wohl am stärksten mit der Zahnmedizin in Verbindung gebracht. Daher soll für diese Indikation die Homöopathie noch einmal ausführlicher betrachtet werden.

Manche Autoren geben zusätzlich zu den im Folgenden genannten Mitteln noch Chamomilla, Coffea, Nux vomica, Plantago, Magnesium phosphoricum oder Mercurius solubilis an. Diese weitere Differenzierung sollte aber dem homöopathischen Spezialisten vorbehalten bleiben. Im »Normalfall« sind die folgenden Mittel ausreichend.

In aller Deutlichkeit sei vorausgeschickt: Homöopathie kann die »Ursache« der Zahnschmerzen nicht beheben. Sie dient allein dazu, die Zeit bis zu einem Zahnarztbesuch zu überbrücken und in der Zeit nach der zahnärztlichen Behandlung noch nicht ganz abgeklungene Beschwerden zu reduzieren.



### *Aconitum*

Schmerzen bei trockener Kälte, bei kaltem Wind und Zugluft. Zahnschmerzen in Verbindung mit einer Erkältung.

Schmerzen bei Kälte oder Wind

### *Belladonna*

Ziehende, pochende und klopfende Schmerzen, Beschwerden häufig nachts und abends. Verstärkt durch Kälte und nach dem Essen. Der Kopf ist heiß und gerötet.

Pochende, klopfende Schmerzen

*Pulsatilla*

Ausstrahlende  
Schmerzen,  
Besserung  
durch Kälte

Ausstrahlende Schmerzen, die gelindert werden durch kaltes Wasser, an der frischen Luft oder durch kalte Luft, die man durch die Zähne zieht. Die Stimmung ist reizbar.

*Staphisagria*

Schmerzbesse-  
rung durch  
Wärme oder  
Druck

Meist Zustand nach tiefer Karies. Unverträglichkeit von Kaltem. Besserung der Beschwerden durch Wärme und durch Aufeinanderpressen der Zähne.